

Wie Firmen die Digitalisierung als Chance nutzen



Von **Mark Alexander**

Fr, 15. Juli 2016

Kreis Lörrach

Fachtagung des IT-Netzwerks Connect Dreiländereck in der Dualen Hochschule ermöglicht bessere Vernetzung.



Was durch 3D-Druck alles entstehen kann, zeigte die Lörracher Firma Fabb-It . Foto: Mark Alexander

LÖRRACH. Der digitale Wandel verändert Unternehmen. Wie kann der Mittelstand auf diese Herausforderung reagieren? Darum ging es gestern bei einer Fachtagung des IT-Netzwerks Connect Dreiländereck auf dem Campus der Dualen Hochschule Lörrach (DHBW).

Chance oder Risiko? Die Digitalisierung ist nicht aufzuhalten, und sie bringt viele Fragezeichen mit sich. Allgemeingültige Aussagen sind kaum möglich. "Im IT-Bereich wird ein Boom erwartet, im Finanzsektor hat der Wandel eher für einen Abbau von Stellen gesorgt." Alexander Graf von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein-Bodensee verdeutlichte diese Ambivalenz im Pressegespräch vor der Fachtagung. Dies zeige auch das Ergebnis einer bundesweiten Umfrage unter 1600 Firmen zu neuen Geschäftsmodellen: 70 Prozent sehen darin eine Chance zu wachsen, 60 Prozent fürchten aber auch um ihr Geschäftsmodell. Für Graf ist jedenfalls klar: "Jeder sollte sich damit auseinandersetzen."

Vernetzung soll dabei helfen, Fragen zu beantworten und Ängste auszuräumen. Hier setzt die Fachtagung mit rund 100 Gästen an. Den Auftakt hatte 2015 eine Connect-Veranstaltung zum Thema "Was ist Industrie 4.0?" gemacht. Die Fortsetzung folgte gestern unter dem Motto "Digitalisierung: Mittelstand im Wandel – Neue Geschäftsmodelle in der Wirtschaft 4.0".

"Alle Firmen und Studiengänge sind von der Digitalisierung betroffen", sagte Jan Olaf, Leiter des IT-Studienzentrums der DHBW. "Die Firmen erwarten von den Absolventen, dass sie damit etwas anfangen können."

Einen Ansatz, wie Unternehmen auf den Wandel reagieren können, lieferte Guido Baltes von der Hochschule Konstanz in seinem Vortrag: Er sprach von Projektteams, die den Fokus auf die digitale Schiene legen – sozusagen einer Firma in der Firma. "Gleichzeitig Bestehendes optimieren und Neues entwickeln", so müssten Unternehmen agieren, meint Baltes. "Hier liegt die Herausforderung der erfolgreichen Umsetzung digital-gestützter Geschäftsmodelle." Dabei könnten diese eingebetteten Unternehmerteams hilfreich sein, meint der Referent, der an der Konstanzer Hochschule Direktor des Instituts für Strategische Innovation und Technologiemanagement ist.

Anschließend zeigten fünf Firmen aus dem IT-Netzwerk der Regionen Lörrach und Waldshut anhand konkreter Beispiele, welchen Weg sie auf der digitalen Schiene gewählt haben. Wie dieser Weg ohne Zwischenstopp von der digitalen in die echte Welt führen kann, demonstrierte die Lörracher Firma Fabb-It, die sich auf 3D-Druck spezialisiert hat. Dass Handwerk und High-Tech kein Widerspruch sein müssen, zeigte

das Inzlinger Unternehmen Piram Stahl- und Metallbau. Rechtliche Fragen wurden von Stefan Baum von der Kanzlei Bender Harrer Krevet aus Lörrach thematisiert. Danach blieb genügend Zeit zum Austausch.

Weitere Infos gibt es unter **connect-dreilaendereck.com**

Ressort: **Kreis Lörrach**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 15. Juli 2016:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **[PDF-Version herunterladen](#)**

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie **[unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#)**.
